

Inhalt

Einleitung	II
Zum Forschungsstand (13) — Vergleichsperspektive der Untersuchung: Eine Faktorenanalyse der Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Außenlagern (16) — Praxeologische Rahmung der Studie (18) — Gewalt als Untersuchungsgegenstand (21) — Tätertypen und Täterbilder (23) — Die Beteiligung von Industrie, Bürokratie und Wehrmacht am Einsatz der KZ-Häftlinge in der deutschen Kriegswirtschaft (25) — Häftlingszwangsgesellschaft und Überlebenstechniken (26) — Quellen (27) — Überlebendenberichte und -interviews (30) — Zum Aufbau der Studie (33)	
I Die Sklavenarbeit der KZ-Häftlinge für die deutsche Kriegswirtschaft	35
Arbeit in den Konzentrationslagern bis zur Kriegswende vor Moskau im Winter 1941/42 (35) — Die Umstellung der Kriegswirtschaft und die neuen Herren der Zwangsarbeit (Februar-September 1942) (36) — Die Richtungsentscheidung im September 1942 und ihre Folgen (September 1942 – Juli 1943) (39) — Der Beginn der Untertageverlagerung: Das Außenlager Mittelbau-Dora (August 1943 – Februar 1944) (42) — Die letzten, verzweifelten Rüstungsanstrengungen (Frühjahr 1944 bis Herbst 1944) (45) — Letzte Versuche zur Aufrechterhaltung der KZ-Rüstungsproduktion (Herbst 1944 – Kriegsende) (51) — Fazit: Vernichtung durch Arbeit? (53)	
II Gewalt und Ökonomie – Die Kooperation zwischen SS, Unternehmen, Bürokratie und Wehrmacht beim Häftlingsverleih	55
Erste Außenlager und Kooperationsversuche in Norddeutschland (55) — Der Beginn des Häftlingseinsatzes in der Rüstungsindustrie (Januar bis September 1942) (57) — Die Verstetigung und Bürokratisierung des Häftlingseinsatzes (September 1942 – Juli 1943) (65) — Die Operation Gomorrha und der Einsatz von KZ-Häftlingen (Juli 1943 – März 1944) (74) — Das letzte Aufgebot: Der Häftlingseinsatz an den Brennpunkten der deutschen Kriegswirtschaft (März-Oktober 1944) (76) — Agonie der Kriegswirtschaft Massenmord an den KZ-Häftlingen (Oktober 1944 bis Kriegsende) (99) — Fazit: Die SS als gern gesehener Juniorpartner (102)	

III Verwaltungsaufbau und Versorgungsstrukturen der KZ-Außenlager	105
Die Verwaltungsstrukturen des Hauptlagers (106) — Die Sozialstruktur des Kommandanturstabes (116) — Die Bedeutung des Hauptlagers für die Außenlager (117) — Die generelle Situation in den Außenlagern (130) — Fazit: Persönliche Macht und Unterversorgung (165)	
IV Bilder des Grauens? Fotografien und Zeichnungen zu Neuengammer Außenlagern	167
Fotografien und NS-Forschung (169) — Fotografien und Filme als Quellen (170) — Filme und Fotografien vom Bau eines U-Boot-Bunkers in Bremen-Farge (172) — Filme von der Baustelle (173) — Fotografien von der Baustelle (174) — Fotografien aus dem Außenlager (177) — Bilder alliierter Soldaten von befreiten Lagern (180) — Zeichnungen, Grafiken und Aquarelle von Häftlingen (182) — Fazit: Unüberbrückbare Differenzen (196)	
V Ein Vergleich – Die Außenlager des KZ Neuengamme	199
Die häufigsten Todesursachen (200) — Die »unnatürlichen« Todesfälle in den Außenlagern (203) — Die Datenbasis: Das elektronische Totenbuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (204) — Sterblichkeitsraten im Haupt- und in den Außenlagern (206) — Die zentralen Vergleichskategorien: Arbeit, Geschlecht und Außenlagergröße (213) — Die Sklavenarbeit der Häftlinge (218)	
Die Bauaußenlager	226
Preispolitik, Kosten und Löhne beim Häftlingseinsatz in der Bauwirtschaft (227) — Die Hochbau-Außenlager (234) — Arbeitssituationen (234) — Der Vergleich zweier Hochbau-Außenlager: Bremen-Farge und Fallersleben (238) — Primat des Rassismus? (244) — Außenlager bei militärischen Schanzarbeiten (246) — Das Außenlager Husum: »Hier wird das Leben ausgerottet« (247) — Das Außenlager Meppen-Versen: Der Tod im Emsland (252) — Untertagebau-Außenlager (255) — Das Außenlager Helmstedt-Beendorf: Gründe für die niedrige Sterblichkeit im Untertagebau (258) — Das Außenlager Hannover-Ahlem: Untertagebau durch jüdische Häftlinge (264) — Trümmerbeseitigungs-Außenlager (268) — Die drei großen Hamburger Trümmerbeseitigungs-Außenlager (270) — Bauaußenlager mit weiblichen Häftlingen (274) — Ein Vergleich zwischen den Männer- und Frauenbauaußenlagern in Hamburg (276)	

Die Produktionsaußenlager	283
KZ-Häftlinge bei der Sklavenarbeit auf Werften (284) — Das Außenlager bei Blohm & Voss (287) — Das Außenlager bei der Kriegsmarinewerft in Wilhelmshaven (289) — Bremen-Schützenhof: Das lebensbedrohlichste Werftaußenlager (292) — Die anderen Produktionsaußenlager (296) — Schwerstarbeit im Vorzeigewerk des NS-Staates: KZ-Häftlinge bei den Hermann-Göring-Werken in Salzgitter (298) — Arbeit für den Quandt-Konzern: Das Außenlager in Hannover-Stöcken bei den Akkumulatorenwerken (307) — Produktionslager mit männlichen jüdischen Häftlingen (312) — Jüdische KZ-Häftlinge in der Lastwagenproduktion (313) — Weibliche Häftlinge in Produktionsaußenlagern (317) — Der Einsatz in der modernen Fließproduktion von Gasmasken: Hannover-Limmer (318) — Das zweitgrößte Frauenaußenlager Neuengammes: Jüdische Häftlinge in der Munitionsproduktion in Salzwedel (322)	
Fazit: Sterblichkeitsraten und Hierarchien in den Außenlagern . . .	328
VI Täter und Taten: Gewalt und Handlungsoptionen in den KZ-Außenlagern	335
Taten	340
Gewaltsituationen und auslösende Momente (340) — Gewaltformen (344) — Zusammenfassung: Körperliche Gewalt in den KZ-Außenlagern (383)	
Täter.	386
Täterbilder und Täterforschung (386) — Ideologie und Praxis der SS (390) — Waffen-SS und Konzentrationslager-SS (391) — Die Zusammensetzung des Personals in den Außenlagern (392) — Die reichsdeutschen SS-Männer (395) — Die Stützpunktleiter: Ein Neuengammer Spezifikum? (396) — Ein Matrose im steten Aufstieg in der SS: Karl Wiedemann (399) — Der junge Karrierist und Schläger: Arnold Stripfel (403) — Die kleinen Kommandanten: Die Lagerführer (407) — Die alte SS – Gewalt und Selbstbereicherung: Hans Hermann Griem (408) — Die neue Generation der SS? Ein deklassierter Kaufmann: Gerhard Poppenhagen (410) — Die Frau an seiner Seite (416) — Die Schrecken der großen Männeraußenlager: Die Rapportführer (416) — Der sadistische Landwirt: Anton Brunken (417) — »Einfache« SS-Männer: SS-Unteroffiziere und Mannschaftsdienstgrade (419) — Volksdeutsche SS-Männer (422) — Einvolksdeutscher Gewalttäter: Josef Klingler (428) — Wehrmachtsangehörige (430) — Zwei Hauptmänner als Lagerführer: Otto	

Freyer und Bernhard Waldmann (437) — Der Schläger vom Heer: Hans Fiekers (441) — Briefe von Soldaten im KZ-Einsatz (442) — Polizisten, Zöllner und andere Dienstverpflichtete (447) — Ein Polizeireservist als Fluchthelfer (455) — Ein Volkssturmmann als Schrecken der Häftlinge (456) — Ausländische SS-Männer (457) — Ein dänischer KZ-Bewacher: Gustav Alfred Jepsen (458) — Weibliche KZ-Aufseherinnen (460) — Kommandoführerin in Bremen: Gertrud Heise (468) — Zwischen Autoritätshörigkeit und bisexueller Liebe: Anneliese Kohlmann (469) — Die Offiziere und Unteroffiziere der Produktion: Direktoren, Meister und Vorarbeiter (473) — Firmenleiter und Professor ohne Mitleid: Solms Wilhelm Wittig (475) — Marineoberbaudirektor Hans Horstmann: »Falsches Mitleid wäre nicht am Platz« (475) — Ein prügeln-der Ingenieur: Walter Mehnert (477)

Fazit: Die Täter in den Außenlagern des KZ Neuengamme 479

VII Die Häftlingszwangsgesellschaft in den Außenlagern – Kollektive und individuelle Überlebensversuche 485

Die Häftlingszwangsgesellschaft (487) — Hunger als zentrale Empfindung (490) — Die Spaltung der Häftlingszwangsgesellschaft in Gruppen (499) — Moral in den Konzentrationslagern (506) — Geschlechterdifferenzen im Konzentrationslager (508) — Geschlechtsspezifische Aspekte der KZ-Haft (509) — Geschlechterdifferente Moral? (511) — Geschlechtsspezifische, sozialisationsbedingte Dispositionen (513) — Weibliches und männliches Gruppenverhalten? (515) — Funktionshäftlinge (518)

Wer wird Zeitzeuge? Berichte und Interviews von und mit Überlebenden der Außenlager des KZ Neuengamme 534

Individuelles Durchschlagen mit partieller Unterstützung: Raymond Portefaix (537) — Vernetztes Überleben: David Rousset (546) — Überleben in einer Gruppe erfahrener polnischer Häftlinge: Wieslaw Kielar (559) — »Eine Gazelle im Löwenrudel«: Benjamin Sieradzki (566) — Überleben in der Akku-Fabrik: Aleksej Andrejewitsch Schulga (571) — Überleben trotz Trauer um den Verlust der Mutter: Lilly Kertesz (575) — »Es darf nicht vergessen werden« — Überleben in der Zimmergemeinschaft: Hédi Fried (582) — Widerstand im Produktionslager: Stéphanie Kuder (591)

Fazit: Überlebenstechniken, Geschlechterdifferenzen und Moral in den KZ-Außenlagern 597

Techniken des Überlebens (598) — Geschlechterdifferenzen (601) — Nationale Positionskämpfe der männlichen Häftlinge (603)

VIII KZ-Außenlager und die deutsche Bevölkerung 605

Forschungsstand und Fragestellungen (607) — Politische Einstellung und Verhalten der Bevölkerung in Bremen-Nord (610) — Nutznießer und Profiteure (611) — Reaktionen der Bevölkerung auf die Häftlinge (612) — Hatz auf Flüchtlinge (613) — Nicht-Orte und Grenzverschiebungen (614) — Übergriffe und Hilfeleistungen an anderen Orten (615) — Kontakte und Strafen am Arbeitsplatz (617) — Politische Einstellung und Verhalten gegenüber Häftlingen (618) — Die Bevölkerung in besetzten Ländern (619) — Hilfe durch Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Deutschland (621) — Fazit: Volksgemeinschaft und KZ-Häftlinge (622)

IX Die Räumung des KZ-Komplexes Neuengamme 625

Evakuierung und Todesmärsche – Forschungsperspektiven (625) — Erste Evakuierungspläne (626) — Die Rolle der Rüstungsindustrie und der Stadtverwaltungen (628) — Der Ablauf der Evakuierung des KZ Neuengamme und seiner Außenlager (634) — Die Fußmärsche (638) — Die Bahntransporte (641) — Die Auffanglager (647) — Die Massaker (650) — Die Tragödie der KZ-Schiffe (653) — Die Rettungsaktionen (654) — Fazit: Weißwaschung durch Abschiebung – Die Hansestädte Hamburg und Bremen als Profiteure der Evakuierungstransporte (655)

X Schlussbetrachtung 658

Die Regulation des Todes: Zentrale Steuerung und lokale Dynamiken (659) — Häftlingszwangsgesellschaft (664) — Die Heterogenität der Täter (666) — Die neue herrschende Klasse? Hamburg als ein Fall besonders weitreichender Kooperation zwischen den lokalen Wirtschaftsrepräsentanten und den Vertretern der Nazi-Partei (671)

Dank 675

Abkürzungen 677

Dienstgrade 679

Bildnachweis 679

Archive	680
Gedruckte Erinnerungsberichte zu den Außenlagern des KZ Neuengamme (Auswahl)	686
Dokumenteneditionen, Hilfsmittel, Ausstellungskataloge und Sammlungen von Zeitzeugenberichten	688
Ausgewählte Literatur.	690
Anhänge	718
Register	741